

Jugenderholung in Coronazeiten 26 – Wissen und Lernen



Tipps für unsere JEW-Familien

Zuhause-Zeit kann Kindern und Eltern gut tun!

Rund-um-die-Uhr beisammen sein ist eine Chance, die es zu nutzen gilt. Doch: Jetzt ist die Schule wieder geöffnet und Wissen erwerben wird jetzt in erster Linie wieder von den Schulen begleitet und initiiert.

Seit langem freuen sich Kinder und Jugendliche, wieder in die Schule gehen zu können. Sie hat im Moment einer neue Bedeutung bekommen: Gleichaltrigen begegnen, in Gemeinschaft lernen zu können, zusammen zu sein.

Das geriet im bisherigen Schulalltag in den Hintergrund – warum?

Wissen & Können erwerben



Kinder wollen lernen – sie tun es unentwegt.

Jeder dritte Junge und jedes fünfte Mädchen langweilen sich in der Schule. Rund 40% der Kinder haben Angst, in der Schule Fehler zu machen oder in der Schule zu versagen. Die anfängliche Freude an der Schule schwindet von Schuljahr zu Schuljahr.

Das Wohlbefinden der Kinder hängt wesentlich mit dem Wohlbefinden in der Schule zusammen.

Schülerinnen und Schüler fühlen sich häufig von ihren Lehrern wenig unterstützt. Trotz des gesellschaftlichen Anspruchs, eine Chancengleichheit zu garantieren, können sich – je nach sozialer Herkunft und familiären Geldbeutel – Schulbedingungen und Schulleistungen verändern.

Hiervon ist auch das allgemeine Wohlbefinden und Sozialverhalten der Kinder und Jugendlichen abhängig.

Warum ist es aus Sicht der Kinder/Jugendlichen wichtig Wissen und Können zu erwerben?

- Etwas zu wissen und zu können ist eine wunderbare Erfahrung, macht glücklich und stärkt das Selbstwertgefühl.
- Etwas zu wissen und zu können, was mit dem wirklichen Leben zu tun hat, vermittelt Lebenszuversicht. Das Gefühl „nur“ für die Schule zu lernen und Wissen nicht parat zu haben entmutigt, macht Angst vor der Zukunft.
- Wissen und Können erwirbt man am nachhaltigsten aus eigenem Antrieb in angstfreien Situationen. Kinder genießen es, sich Wissen und Können in außerschulischen Bereichen anzueignen: als Spezialisten für Sport, Computer, Unterhaltungsmedien, Mode, Tiere, Tanz, ein Musikinstrument und vieles anderes.

Kinder und Jugendliche brauchen:



- Eine Schule, die fragt: Wie muss die Schule sein, die dem Kind/Jugendlichen gerecht wird?
Und nicht: Wie muss das Kind/der Jugendliche sein, das der Schule gerecht wird?
- Erwachsene, die das Grundrecht und das Grundbedürfnis jedes Kindes/Jugendlichen ernst nehmen, Wissen und Können zu erwerben.
- Das Recht, dabei individuell unterstützt zu werden, frei von Angst vor Beschämung, Demütigung oder Ausgrenzung.
- Berücksichtigung der biorhythmischen, körperlichen, sozialen, emotionalen Bedürfnisse bei der Planung des Schulalltags.
- Lerngelegenheiten außerhalb der Schule, die als Leistung anerkannt werden.
- Respekt vor dem sozialen Hintergrund, der Herkunftssprache. Eine Kultur ohne Ausgrenzung und Abwertung.

Eine gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern erleichtert das Lernen des Kindes und Jugendlichen wesentlich. Was ist dabei vor allem zu berücksichtigen?

Qualitätsmerkmale der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern

Beidseitige Anteilnahme

- Eltern und Lehrpersonen schätzen eine Begegnung auf Augenhöhe und eine gegenseitige Anteilnahme am Lernen und am Lernerfolg des Kindes.
- Für Kinder und Jugendliche ist die Erfahrung, dass Eltern und Schule sich gemeinsam um sie kümmern, sehr bedeutsam.

Willkommenskultur

- Bereitschaft und Initiative der Ansprechpersonen an der Schule zum Beziehungsaufbau. Z.B. Gewähren von vielfältigem Einblicke in das Schulgeschehen
- Informationen über alle schulischen Angebote und Anlässe erhalten die Eltern über schriftliche Mitteilungen, die Website der Schule oder über die Schulbroschüre.
- Elterngespräche, Elternabende, spezielle Anlässe sowie niederschwellige Kontaktmöglichkeiten in digitaler Form, mittels Telefongesprächen oder kurzen Gesprächen nach Schulschluss.
- Gegenseitige zeitnahe Ansprechbarkeit
- Eltern sollten ihre Ansprechpersonen an der Schule kennen, Lehrpersonen sollten die Erziehungsberechtigten und die weiteren Betreuungspersonen kennen.
- Gegenseitige Sicherstellung der Erreichbarkeit von wichtigen Kontaktpersonen durch Notfallnummern
- Möglichkeit für die Eltern, Anregungen, Wünsche und Kritik anzubringen



Respekt für die jeweiligen Rollen

- Sie als Eltern sind die Vertreter*innen und Erziehungsverantwortlichen Ihrer Kinder. Für Eltern ist das Wohlbefinden ihrer Kinder ein zentrales Anliegen.
- Lehrpersonen und Schulleitungen verstehen sich als zuständig für den Unterricht und das Lernen sowie für die Förderung von überfachlichen Kompetenzen.
- Die Schulverantwortlichen sorgen gemeinsam für Sicherheit und Wohlbefinden während der gesamten Schuldauer.
- Die jeweiligen Zuständigkeiten von Eltern und Schulen sowie gegenseitige Rechte und Pflichten – u.a. Informations- und Teilnahmepflichten – werden regelmässig thematisiert.
- Verhaltens- und Arbeitsregeln werden gemeinsam von der Schule und den Eltern zusammen mit dem Kind beziehungsweise dem Jugendlichen erarbeitet und von allen Beteiligten mitgetragen.

Transparente Information

Eltern möchten informiert werden über...

- Lernziele, die aktuellen schulischen Herausforderungen, über Regeln sowie über besondere Unterrichtsvorhaben und Veranstaltungen informiert werden.
- über die schulische Situation ihres Kindes, sein Lernen und die Leistungen, über sein Wohlbefinden in der Klasse, über mögliche Fördermaßnahmen usw.

Lehrpersonen möchten informiert sein über...

- Abwesenheiten,
- Probleme bei Hausaufgaben,
- fehlendes Wohlbefinden an der Schule,
- belastende oder besondere familiäre Situationen wie beispielsweise schwere Krankheit, Unfall, Todesfall oder Arbeitslosigkeit in der Familie.
- Veränderungen der erzieherischen Betreuung u.ä.

Störungen werden von beiden Seiten am besten frühzeitig angesprochen.

Unterstützungsangebot für Sie als Eltern und für Euch Kinder

Wir wissen jedoch: „Leichter gesagt als getan!“

Diese neue Situation zu Hause ist nicht immer einfach für alle Beteiligten.

Um Sie und Euch zu unterstützen, „Jugenderholung“ zu Hause zu umzusetzen, für Fragen und Tipps stehen wir Ihnen und Euch als pädagogische Fachkräfte telefonisch zur Seite. Einfach anrufen:
Telefon: 040. 251 20 55, Die-Do 11:00-18:00, Fr 11:00-15:00



Nächste Seite: „Ideen für die Spiel- und Freizeit“

Ideen für die Spiel- und Freizeit

Küche/kochen/backen/essen

- **Spinatnudeln mit Paprika und Parmesan:** Koche 300 g Nudeln nach Packungsanweisung nach. Hacke 2 Knoblauchzehen und schneide 2 Schalotten in Würfel und 4 Paprika in Scheiben. Wasche 200 g Babyspinat. Nun dünstest du Knoblauch, Schalotten und Paprika mit Salz und Pfeffer für ca. 7 Minuten an. Lösche das Gemüse mit 150 ml Gemüsebrühe ab und rühre 5 TL Creme legere ein. Spinat dazugeben und mit 4 EL geriebenem Parmesan servieren.



- **Taboulé:** Hacke 1 großen Bund glatte Petersilie und 3 Zweige Minze klein. Schneide 2 Tomaten und 1 Paprika in kleine Würfel und 2 Frühlingszwiebeln in Ringe. 100 g Bulgur nach Packungsanweisung zubereiten und alle Zutaten mit 2 EL Zitronensaft, 2 EL Öl, etwas Salz und Paprikapulver mischen und abschmecken. <https://www.gaumenfreundin.de/taboule-bulgursalat-mit-petersilie-tomaten/>

Bewegung

- **Draußen: Active City Summer**
Noch bis zum 30. September wird Hamburg zur sportlichen Spielwiese. Auf dich wartet ein attraktives, kostenloses und professionell begleitetes Sport- und Fitnessprogramm. Hier ist wirklich für jede*n was dabei. <https://www.activecitysummer.de/>
- **Draußen: Breakdance mit dem NTSV**
Mit Jimin kannst du zuhause deine eigene Breakdance-Einheit machen. https://www.youtube.com/watch?v=B_6vxNQ8SUK&list=PLj1IuakVbD31PtqPifMHn4VUC86DsdclN



Für den Kopf

- **Schnurpuzzle:** Aus einer alten Kassette oder aus einer alten Plastikkarte kannst du ein tolles Knobelspiel zaubern. Dafür brauchst du zwei große Perlen und etwas Schnur. Beide Perlen hängen auf einer Seite einer Schnur. Ziel ist es, eine der Perlen in die andere Schlaufe zu bringen. Bastelanleitung <https://www.skiptomylou.org/diy-string-puzzle-craft-camp/>
- **Endlosgeschichte:** Ihr spielt zusammen. Es soll eine endlose Geschichte erzählt werden, bei der jede Person von euch ein Wort nennt, das zum vorherigen passt und einen korrekten Satzbau ermöglicht. Die vorher genannten Wörter werden ebenfalls wiederholt.
Beispiel: Person 1 „Ich“, Person 2 „Ich gehe“, Person 3 „Ich gehe jeden“, Person 4 „Ich gehe jeden Morgen“, Person 1 „Ich gehe jeden Morgen in“, Person 2 „Ich gehe jeden Morgen in die“, Person 3 „Ich gehe jeden Morgen in die Bäckerei“, Person 4 „Ich gehe jeden Morgen in die Bäckerei und“, usw.

Basteln und Kreatives

- **Apfelkernkette:** Fädelt in eine Nadel einen Faden ein und verknötet das Fadenende. Nun werden viele Apfelkerne aufgefädelt, indem ihr die einzelnen Apfelkerne mit der Nadel auf den Faden zieht. Um die Finger zu schützen ist ein Fingerhut hilfreich. Wenn die Apfelkerne noch frisch sind, lassen sie sich einfacher auffädeln, da sie noch weicher sind. Wenn alle Apfelkerne aufgefädelt sind, bindest du die beiden Fadenenden zusammen. Alternativ kannst du auch Kürbiskerne nehmen. <https://www.praxis-jugendarbeit.de/basteln-bastelideen/Apfelkernkette.html>



- **Bilderrahmen gestalten:** Schnapp dir einen alten Bilderrahmen, dem du mit etwas Farbe, Sticker, Glitzer, Perlen und Streudeko einen neuen Look verpassen kannst. Mit dem passenden Bild ist er eine tolle Erinnerung und ein sehr persönliches Geschenk.

- **Stiftablage aus Holz:** Dafür brauchst du Holzwäscheklammern, die du auseinanderbaust und dann mit Leim neu zusammenklebst. Klebe zweimal 16 halbe Wäscheklammern aneinander. Für den Unterbau klebst du 11 halbe Wäscheklammern in abwechselnder Richtung aneinander. Nach dem Trocknen klebst du auf den Unterbau die 2 Seitenteile. <https://www.praxis-jugendarbeit.de/basteln-bastelideen/bastelwerkstatt-Stiftablage.html>

Träume/Ruhe/Entspannen

- **Strech & Relax mit dem Harburger Turnerbund von 1865 e.V.:**
<https://www.youtube.com/watch?v=r2yl2VoAh1s>

